



BILDER DEINER GROSSEN LIEBE

von Wolfgang Herrndorf
Bühnenfassung von Robert Koall

SCHAUSPIEL
WUPPERTAL

BILDER DEINER GROSSEN LIEBE

von Wolfgang Herrndorf

Bühnenfassung von Robert Koall

ISA	LENA VOGT
EIN MANN	ALEXANDER PEILER
INSZENIERUNG	BARBARA BÜCHMANN
BÜHNE	JONAS VONDRLIK
KOSTÜME	SARAH PRINZ
DRAMATURGIE	BARBARA NOTH
REGIEASSISTENZ	VANESSA STOLL
INSPIZIENZ	CHARLOTTE BISCHOFF
PRODUKTIONSLEITUNG	PETER WALLGRAM

Wir danken Stefan Leibold für Rat und Tat bei der Realisierung der Musik.

Dauer: ca. 1 Stunde 20 Minuten, keine Pause

Aufführungsrechte: Rowohlt Theater Verlag, Hamburg

PREMIERE AM 7. DEZEMBER 2019

IM THEATER AM ENGELSGARTEN

Technische Direktion MARIO ENGELMANN. Werkstatt-Koordination MATTHIAS KILGER. Veranstaltungstechnik PHILIPP COEN, JONAS VONDRLIK. Beleuchtung FREDY DEISEN-ROTH (Leitung), SINA KOHN. Ton & Video THOMAS DICKMEIS (Leitung), PHILIPP COEN. Leitung Requisite CHRISTIAN BECKERS. Leitung Kostüm PETRA LEIDNER, ELISABETH VON BLUMENTHAL; Assistenz SARAH PRINZ. Leitung Maske MARKUS MOSER.



»Mir scheint, dass wir im Theater noch gar nicht wirklich mit Texten gearbeitet haben, dass Texte da noch immer nicht als Material, noch immer nicht als Körper gebraucht worden sind. Diese Performance von Beuys mit dem Coyoten in New York. Eigentlich ist das für mich eine ideale Metapher für den Umgang des Schauspielers mit dem Text, der Text ist der Coyote. Man weiß nicht, wie der sich verhält. Jeder Schauspieler müsste umgehen mit dem Text wie Beuys mit dem Coyoten. Aber wie sage ich das einem Schauspieler, der gewöhnt ist, als ein Beamter mit dem Text umzugehen, den Text bestenfalls zu verwalten. Ich meine, dass die Zeit des Textes im Theater erst kommen wird.«

Heiner Müller

»Die Sprache, die auf einer Bühne gesprochen wird, ist nicht natürlich (was soll das sein!), sondern literarisch. Das heißt, sie ist künstlich, aber nicht irgendwie, sondern auf eine besondere Art: Alles, was gesagt wird, ist so auch wirklich gemeint. Gleichzeitig ist etwas anderes gemeint.«

Hannes Becker / Wolfram Lotz



DER TEXT

»GEHT MAN DURCH DIE TÜR, DANN GEHT MAN IN DIE ALLTAGSWELT MIT IHREN GEWOHNHEITEN UND IHREM SCHMUTZ. STEIGT MAN AUS DEM FENSTER, GELANGT MAN IN EINEN RAUM WIE IN SEINEM EIGENEN INNERN.«

Wolfgang Herrndorf, ›Bilder deiner großen Liebe‹

Isa Schmidt, das Mädchen von der Müllhalde aus dem Roman ›Tschick‹, wird zur Hauptfigur des letzten Romans, den der todkranke Wolfgang Herrndorf schreibt und nicht vollendet. Eine Vagabundin, die aus der Jugendpsychiatrie geflüchtet ist, läuft barfuß durch die Welt und nimmt sich jede Freiheit, die sie zum Überleben braucht: Klauen, fluchen, aus dem Fenster springen, im Freien schlafen, Essen im Müll suchen und ältere Männer anbaggern ist für Isa Alltag.

Der Schublade und dem Schicksal einer verrückten Ausreißerin setzt Isa die Schönheit (und das Unheimliche) der Natur entgegen und das Beharren auf Selbstbestimmung. So wie der Autor Herrndorf seinen schrecklichen Diagnosen, seiner tödlichen Krebserkrankung, den mitleidigen Gesten der Umwelt immer wieder die künstlerische Schaffenskraft und Disziplin (›Arbeit und Struktur‹) entgegenhält. Damit ist Isa mehr als nur eine literarische Figur: Sie ist Spiegel und Alter Ego Herrndorfs in gegenläufiger Bewegungsrichtung. Indem er auf den Tod zugeht, erobert sie sich ein Leben. Den Roman ausschließlich als Geschichte einer jugendlichen Nonkonformistin zu lesen wäre zu kurz gegriffen, denn auf der Meta-Ebene läuft ständig der Gedankenstrom mit, in dem der Autor die großen Fragen von Mensch und Kosmos, Wahrnehmung und Täuschung, den Entstehungsbedingungen von Kunst, der Wahrhaftigkeit des Erzählens, der Freiheit und des Freitods reflektiert.

Barbara Noth

DER AUTOR

Wolfgang Herrndorf, 1965 in Hamburg geboren, studierte Malerei und zeichnete unter anderem für die ›Titanic‹. 2002 erschien sein Debütroman ›In Plüschgewittern‹. Er erhielt zahlreiche Preise, so beispielsweise den Deutschen Jugendbuchpreis für ›Tschick‹. Wolfgang Herrndorf starb im August 2013. Das Romanfragment ›Bilder deiner großen Liebe‹ erschien ebenso wie das Blog ›Arbeit und Struktur‹ postum.

ARBEIT UND STRUKTUR

19.4.2013, 17:26 Den ganzen Tag lang über nichts anderes als darüber nachgedacht, das Blog einzustellen, nicht zum ersten Mal, die mühsame Verschriftlichung meiner peinlichen Existenz. Wenn ich noch eine Chance sähe, Isa fertigzustellen, wäre hier Schluss, Beschränkung auf das Notwendigste. [...]

9.5.2013 Mit einer jungen Frau gehe ich hinter den Fabriken auf dem Trampelpfad am Kanal spazieren, wo man immer in Gefahr ist, ins Wasser zu fallen. Wir gehen lange, dann haben wir Hunger und suchen einen Burger King. Ich warte vor der Tür und sage, sie solle schon mal Pommes mit Ketchup für mich bestellen. An den Blicken der anderen Gäste erkenne ich, wie schön sie ist. Es ist Edie Sedgwick. Mein schlechtes Englisch lässt das Gespräch stocken, doch nach nur zwei oder drei Stunden hat sie Deutsch gelernt. Beim Essen streichelt sie meinen Arm, beim Erwachen fällt mir ein, dass sie tot ist seit 1971.

Wolfgang Herrndorf





Begeistern ist einfach.



treuewelt.sparkasse-wuppertal.de

Wenn Ihre Sparkasse zum Konzertsaal wird und Sie dabei sind.

TreueWelt
der Sparkasse Wuppertal






Impressum

Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH, Spielzeit 2019/20
Kurt-Drees-Str. 4, 42283 Wuppertal, www.wuppertaler-buehnen.de
Opernintendant BERTHOLD SCHNEIDER; Schauspielintendant THOMAS BRAUS;
Generalmusikdirektorin JULIA JONES; Geschäftsführer DR. DANIEL SIEKHAUS;
Aufsichtsratsvorsitzender OBERBÜRGERMEISTER ANDREAS MUCKE

Redaktion BARBARA NOTH, ELISABETH WAHLE; Textnachweise: Wolfgang Herrndorf, ›Arbeit und Struktur‹, Berlin 2013. S. 405/410 – Wolfgang Herrndorf, ›Bilder deiner großen Liebe. Ein unvollendeter Roman‹, Berlin 2014. S. 97 – Heiner Müller im Interview mit Robert Weimann. In: Robert Weimann, Hans Ulrich Gumbrecht (Hg.), ›Postmoderne – globale Differenz‹, Frankfurt am Main 1991. S. 195 – Hannes Becker / Wolfram Lotz, ›27 Forderungen an das Theater‹. Quelle: <http://www.editonline.de/blog/27-forderungen-das-theater/> – Die übrigen Texte sind Originalbeiträge von Barbara Noth für diesen Programmfolder. Die Texte sind teilweise gekürzt. Kürzungen innerhalb der Texte sind nicht kenntlich gemacht.

Probenfotos © UWE SCHINKEL
Grafisches Konzept BOROS; Layout, Satz www.gruschkakramer.de;
Druck LEY + WIEGANDT GMBH + CO KG
Redaktionsschluss: Mi. 4. Dezember 2019

Folgen Sie uns unter:

-  www.facebook.com/schauspielwuppertal
-  www.twitter.com/schauspielw
-  www.instagram.com/schauspielwuppertal



gefördert vom

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



Kulturpartner

